



Protokoll

Mitglieder- versammlung 2020

Ordentliche Mitgliederversammlung 2020

Protokoll

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 13.00 bis 14.00 Uhr
online

Leitung: Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident

Teilnehmer: 211 Mitglieder gesamt (131 Vertreter institutioneller Mitglieder
80 persönliche Mitglieder)

1. Eröffnung

- a. Genehmigung der Tagesordnung
- b. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019

2. Kurzbericht des Präsidenten

- a. Vorstand
- b. Schwerpunkte 2019, 2020 und 2021

3. Finanzbericht

4. Kassenprüfungsbericht

5. Entlastung des Vorstands

6. Wahl der Rechnungsprüfer/-innen

7. Verschiedenes

1. Eröffnung

Der Präsident Eckart Köhne begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet offiziell die Mitgliederversammlung 2020. Er stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einladung und somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er dankt für die große Resonanz auf die Einladung zur Mitgliederversammlung.

Der Präsident bittet zunächst die Mitgliederversammlung, in Gedenken an die verstorbenen persönlichen Mitglieder des Deutschen Museumsbunds eine Schweigeminute einzulegen. Dies sind: Angelika Diessel (Ahlen), Dr. Bodo Hedergerott, (Wolfenbüttel), Dr. Dagmar Kift (Dortmund), Prof. Dr. Alexander Koch (Berlin).

a. Genehmigung der Tagesordnung

Es sind keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung eingegangen. Somit ist die Tagesordnung genehmigt.

b. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019

Das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres wurde im März 2020 versandt und steht online zur Verfügung. Es gibt keine Anmerkungen und Korrekturwünsche zum Protokoll, so dass dies ohne Gegenstimmen, mit 4 Enthaltungen angenommen ist.

2. Kurzbericht des Präsidenten

a. Vorstand

Der Präsident stellt die Vorstandmitglieder des Deutschen Museumsbundes vor, die seit letztem Jahr für die strategische Führung des Verbandes zuständig sind:

Vizepräsidentin: Prof. Dr. Christina Haak, Staatliche Museen zu Berlin

Beisitzerinnen und Beisitzer: Dr. Jens Bortloff, TECHNOSEUM, Mannheim

Dr. Heidrun Derks, VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land,
Bramsche-Kalkriese

Gregor Isenbort, DASA-Arbeitswelt-Ausstellung, Dortmund

Dr. Susanne Köstering, Museumsverband des Landes Brandenburg

Prof. Dr. Rita Müller, Museum der Arbeit, Hamburg

Norbert Niedernostheide, Museum am Schölerberg, Osnabrück

Dr. Ute Pott, Gleimhaus, Halberstadt

Dr. Reinhard Spieler, Sprengel Museum Hannover

b. Schwerpunkte 2019, 2020 und 2021

Mit dem Link zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung wurde der Link zum Tätigkeitsbericht versendet. Dieser wurde im Wortlaut in das Protokoll der Mitgliederversammlung aufgenommen. Herr Köhne ergänzt ihn im Folgenden um aktuelle Entwicklungen.

Herr Köhne hebt für die Tätigkeiten und Ereignisse in den vergangenen Jahren den erfreulichen Zuwachs der Mitgliederzahlen hervor. Die Zahl der Mitglieder stieg auch im Jahr 2019 und 2020 kontinuierlich an und liegt aktuell bei 3.714 Mitgliedern (2019: 3.476) davon 2.597 (Vorjahr 2.432) persönliche Mitglieder und 1107 (1041) institutionelle Mitglieder. Das sind insgesamt 238 Mitglieder mehr als im Vorjahr.

Im Folgenden berichtet Herr Köhne in Kürze über die Aktivitäten und Schwerpunkte der Tätigkeit in den Jahren 2019 bis 2022.

UNSERE AKTIVITÄTEN IN KÜRZE

Der Deutsche Museumsbund bietet Museen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgende Dienstleistungen und Angebote an:

Advocacy

Wir engagieren uns im Namen der Museen bei kulturpolitisch relevanten Gremien und beraten Administration und Politik. Wir tragen zu museumsrelevanten

Gesetzen und Verordnungen bei und weisen kontinuierlich auf die Interessen der Museen hin. Wir streben gute Arbeitsbedingungen für das Museumspersonal und eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Museen an. Durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen stärken wir das Bewusstsein für Museumsthemen sowohl im Museumsbereich als auch in der Öffentlichkeit.

Netzwerke

Wir ermöglichen den Austausch zwischen Museumsfachleuten durch unsere 15 aktiven Fachgruppen und Arbeitskreise sowie im Rahmen unserer bundesweiten Tagungen. Wir pflegen enge Kontakte mit den Museumsämtern und -verbänden der Länder und fördern die Zusammenarbeit mit Museen in Europa durch Kooperationen und die enge Vernetzung mit dem Netzwerk europäischer Museumsorganisationen (NEMO). Zudem arbeiten wir mit dem deutschen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) zusammen. So helfen wir Museen, stets die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Arbeitshilfen

Wir publizieren praxisorientierte Leitfäden und Handreichungen. Von Museumsfachleuten für Museumsfachleute entwickelt, setzen diese Publikationen Qualitätsstandards und erleichtern die praktische Museumsarbeit. Um innovative Vorhaben von Museen zu unterstützen, vermitteln wir durch vielfältige Projekte Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir erleichtern die Suche nach neuen Arbeitskräften mit einem umfassenden deutschlandweiten Stellenportal. Außerdem veröffentlichen wir Hintergrundinformationen aus der Museumsszene und berichten über museumsrelevante Themen und Veranstaltungen.

SCHWERPUNKTE 2019–2022

Für die Periode 2019 bis 2022 hat der Deutsche Museumsbund folgende Schwerpunkte festgelegt:

Digitale Themen in Museen

Wir sind überzeugt, dass der digitale Wandel den Museen und ihren Trägern zahlreiche Chancen bietet. Angefangen bei der digitalen Objektaufnahme über digitale Vermittlungskonzepte bis hin zur Entwicklung digitaler Strategien, werden wir uns weiterhin für den konstruktiven Umgang mit digitalen Themen in Museen einsetzen und Instrumente für die Museumspraxis entwickeln. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass die wissenschaftliche und vermittelnde Rolle der Museen in Bezug auf Tarife und Bedingungen für die online-Veröffentlichung urheberrechtlich geschützter Werke angemessen berücksichtigt werden.

Attraktivität der Museen

Wir tragen dazu bei, dass die Gesellschaft Museen als relevante und attraktive Institutionen wahrnimmt und ihre Angebote in vollem Umfang nutzt. Durch verschiedene Maßnahmen motivieren wir die Museen, sich besucherorientiert aufzustellen, um Ihre Angebote auf die Bedürfnisse einer diversen Besucherschaft anzupassen. Wir planen, die Museen mit Informationen über die öffentliche Wahrnehmung des Museumssektors zu versorgen und stellen praktische Instrumente für die Publikumsansprache zur Verfügung. Wir entwickeln gemeinsam mit ICOM und den weiteren Partnern den Internationalen Museumstag in Deutschland als ansprechende und einladende Publikumsveranstaltung weiter.

Bildungsplattform Museum

Um von der Öffentlichkeit und Politik als relevante Akteure innerhalb der Bildungslandschaft wahrgenommen zu werden, müssen sich Museen als ganzheitliche Lernorte verstehen. Um dies zu erreichen, wollen wir eine Bildungsvision für den Museumssektor entwickeln, die die Museums- und die Besucherperspektiven stärker miteinander in Beziehung setzt, denn es ist wichtig, dass sich ein zunehmend diverses Publikum von den Museen in Zukunft noch mehr angesprochen fühlt. Dafür werden wir Museen unterstützen, innovative Projekte entwickeln und Best-Practice-Beispiele aktiv in der Museumslandschaft bekannt machen.

Umgang mit Sammlungen

In den kommenden Jahren werden wir uns auf Aspekte der Sammlungsarbeit konzentrieren, die aktuell Herausforderungen darstellen. Wir werden uns unter anderem dafür einsetzen, dass die Museen genügend Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um die noch unzureichende Inventarisierung der Bestände durchführen zu können und einen digitalen Zugang zu ihnen zu ermöglichen. Zudem planen wir zukunftsweisende Empfehlungen und Instrumente für den Wissensaustausch in den Bereichen Sammlungskonzeption, Provenienz und Umgang mit Kulturgütern aus kolonialen Kontexten anzubieten.

Professionelle Museumsarbeit

Museen müssen in der Lage sein, sich den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und Aufgaben anzupassen. Wir tragen dazu bei, indem wir die notwendigen Funktionen und Berufe der Museen neu definieren und zukunftsfähige und lebendige Organisationsmodelle für Museen bekannt machen. Durch Empfehlungen und verbandsinterne sowie -externe Kommunikationsmaßnahmen setzen wir uns außerdem dafür ein, dass professionelle Museumsarbeit eine angemessene Anerkennung erfährt. Dazu gehört unsere Arbeit für eine

gerechte Bezahlung und passende Fortbildungsmaßnahmen für die sich im Wandel befindenden Museumsfunktionen.

Ergänzend kamen im Jahr 2020 noch folgende Schwerpunkte hinzu:

Covid-19

Sicherheit

Nachhaltigkeit

International

EINZELNE SCHWERPUNKTE IM JAHR 2019

Museumskunde

Die Fachzeitschrift *Museumskunde* bietet vertiefende, vielseitige Positionen zu aktuellen museumsspezifischen Themen. Die Ausgabe 2019 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Museen im digitalen Zeitalter“. Die Publikation 2019 mit dem Titel „Update“ ist in Papierform als Doppelnummer in neuem Gewand erschienen und wurde online mit Bonus-Beiträgen ergänzt.

Der Deutsche Museumsbund beschäftigt sich intensiv mit dem digitalen Wandel. Hier entscheidet sich, ob die Museen zukunftsfähig werden. Das betrifft die interne Arbeitsweise und Organisation ebenso wie die Ansprache des Publikums und die Vermittlung musealer Inhalte. Vor diesem Hintergrund stellen wir in der aktuellen Doppelausgabe der *Museumskunde* grundsätzliche Fragen. Wie ist digitaler Wandel zu verstehen und was sind die spezifischen digitalen Herausforderungen im Museumsbereich? Zudem stellen wir Praxisbeispiele und Projekte vor.

Bulletin

Das Bulletin ist Bestandteil der „*Museumskunde*“ und erscheint viermal jährlich. Es berichtet über Veranstaltungen und Aktivitäten in und aus dem Museumssektor. Ab 2018 wurde das Bulletin mit einer stärkeren Service-Orientierung neu strukturiert. Zudem wird in jeder Nummer einen Schwerpunkt gesetzt: 1-2/19: Bildungsplattform Museum/ Besucherforschung für die Museumspraxis; 3/19: Berufe im Museum – Zukunftsfähige Museumsarbeit 4/19: Dekolonisierung, was heißt das für die Museen?

Aufgrund des großen Interesses und der gestiegenen Mitgliederzahlen wurde die Auflagenhöhe der Publikationen „Museumskunde“ und „Bulletin“ auf 3.900 Exemplare erhöht.

Website museumsbund.de

Das zentrale Informationsportal für das deutsche Museumswesen wird täglich aktualisiert und hält neben aktuellen Mitteilungen unter anderem eine umfangreiche Stellenbörse, einen Terminkalender sowie vertiefende Fachinformationen zu museumsrelevanten Themen bereit. Der Internetauftritt des Deutschen Museumsbundes verzeichnet gemäß des Analysetools Matomo für 2019 eine Zahl von 1.361.777 Besuchen was einem Wachstum von 66% gegenüber dem Vorjahr mit 821.284 Zugriffen entspricht. Die besucherorientierte Ansprache und systematische Verlinkung aller Kommunikationsmittel (Newsletter, Social-Media-Kanäle sowie Bulletin) zur Website wirken sich positiv auf die Zugriffszahlen aus. Insgesamt wurden auf der Seite zur Verfügung gestellte Downloads wie z. B. Publikationen knapp 35.000 angeklickt.

Pressearbeit

Wir beantworten alle Fragen der Journalistinnen und Journalisten zur deutschen Museumslandschaft, zum Museumsbund sowie zu unseren Projekten. Wir betreiben für die meisten Aktivitäten (Internationaler Museumstag, Tagungen, Veröffentlichung eines Leitfadens, etc.) aktive Medienarbeit. 2019 wurden für die allgemeinen Aktivitäten der Geschäftsstelle 36 Presseartikel gesammelt.

Newsletter

Die Newsletter vom Deutschen Museumsbund kündigen Veranstaltungen und Aktivitäten in und aus dem Museumssektor an. 2019 wurden 5 Newsletter an 4854 Abonnenten verschickt.

Social Media

Der Deutsche Museumsbund ist seit 2013 auf Twitter aktiv. Er interagiert Ende 2019 mit 4993 Followern (4104 im Vorjahr). Mehr als 230 Tweets wurden publiziert. Sie erhielten jeweils bis zu 81 Likes (insgesamt 2823) und wurden bis zu 47 Mal retweetet (insgesamt 1039 Retweets).

Der Deutsche Museumsbund kommuniziert seit 2014 auf Facebook und zählte 2019 knapp 4.950 Follower (Vorjahr: 4740 Follower). Knapp 100 Posts wurden publiziert mit einer durchschnittlichen Reichweite von 500. Sie erhielten bis zu 350 (180) Likes.

Fachtagung

Unter dem Titel „Dekolonisierung: Was heißt das für die Museen?“, trafen sich Expertinnen und Experten, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Sprecherinnen und Sprechern der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Museumsorganisationen im Oktober 2019 in Hamburg. Können und sollen Museen zu postkolonialen Orten werden? Wie können Sammlungsarbeit, Ausstellungsproduktion oder Museumsmanagement genutzt werden, um koloniale Zusammenhänge aufzuzeigen, bestehende Hierarchien zwischen Kulturen sichtbar zu machen und neue Blickwinkel zu eröffnen? Diesen Fragen widmete sich die Fachtagung des Deutschen Museumsbundes.

Jahrestagung

Die Jahrestagung des Verbandes fand im Mai 2019 in Dresden statt, in diesem Jahr unter dem Titel „Bildungsplattform Museum!?“ stand. In nahezu allen Lebensbereichen unserer Gesellschaft ist Bildung der Schlüssel zu sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe, die museale Vermittlungsarbeit bildet dabei einen wesentlichen Bestandteil. Dennoch fühlen sich Menschen mit geringerem Bildungshintergrund und ein zunehmend diverses Publikum kaum von Museen angesprochen. Bildung ist zudem ein Thema mit großem Veränderungspotential im 21. Jahrhundert, Lernen und Wissen entwickeln sich weiter, lebenslanges Lernen wird zum Wirtschaftsfaktor. Auch die Bildungsarbeit in den Museen ändert sich, neue Zielgruppen wollen angesprochen werden, eine breitere gesellschaftliche Teilhabe sollte ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund muss Vermittlungsarbeit im Museum heute mehr sein als die wichtige Arbeit der Museumspädagogik, der Lernort Museum muss ganzheitlich gedacht werden.

Die Tagung spannte einen Bogen von der gegenwärtigen Bildungsdiskussion zur Frage des Selbstverständnisses von Museen in Theorie und Praxis bis hin zu best-practice Beispielen und aktuellen Ergebnissen zur Besucherforschung. Mit Referenten aus dem In- und Ausland sowie mehr als 700 Teilnehmenden haben wir museumsrelevante Fragestellungen und aktuelle Entwicklungen diskutiert.

Urheberrecht

Um den Museen faire und praktikable Richtlinien für den Umgang mit urheberrechtlich geschützten Objekten zu bieten und den Bedürfnissen der Museen unter Berücksichtigung des Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetzes und den damit verbundenen Änderungen in der Katalogbildfreiheit zu entsprechen, haben wir ein Jahr lang mit der VG Bild-Kunst verhandelt. Das Ergebnis ist ein neuer Gesamtvertrag über die Nutzung von Werken des VG-Bild-Kunst-Repertoires mit vielen Vorteilen für die Museen: Ein neuer, optimierter Gesamtvertrag

über die Nutzung von Werken des VG-Bild-Kunst-Repertoires: ein neuer Tarif für nicht-kommerzielle Museumskataloge; 20% Rabatt für DMB-Mitglieds Museen auf alle VG-Bild-Kunst-Tarife und ein Erprobungsvertrag für erweiterte Online-Nutzung.

Besucherkforschung

Vielen Museen beschäftigt die Frage, wie sie ihre Besucher noch besser erreichen, begeistern und langfristig binden können. Besucherkforschung bietet die Möglichkeit, Antworten auf diese Frage zu finden. Beobachten, zuhören, lernen – dieser Weg steht allen Museen offen. Mit dem Leitfaden „Hauptsache Publikum – Besucherkforschung für die Museumspraxis“, den wir im März 2019 veröffentlicht haben, fordern wir Museen aller Größen und Sparten auf, die Besucherinnen und Besucher verstärkt in den Blick zu nehmen und sich mit ihren Bedürfnissen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Wir zeigen, dass Besucherkforschung dazu zahlreiche Möglichkeiten bietet. Der Leitfaden enthält viele hilfreiche Tipps und Empfehlungen. Der Leitfaden ist Teil des Projektes „Hauptsache Publikum! Das besucherorientierte Museum“, gefördert von der BKM (K16).

Sammlungsarbeit auf den Prüfstand

Was bedeutet eine Hinwendung zu einer starken Publikumsorientierung für das Sammeln und den Umgang mit den Sammlungen in Museen? Gemeinsam mit rund 50 Expertinnen und Experten aus den Museen und um die Museen herum hat der Deutsche Museumsbund im Rahmen eines Werkstattgesprächs den aktuellen Stand der Debatte ausgelotet, gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen diskutiert und Antworten auf offene Fragen gesucht. Die Tagung fand am 14. und 15. November 2019 in Delmenhorst statt. Das Werkstattgespräch ist Teil des Projektes „Hauptsache Publikum! Das besucherorientierte Museum“, gefördert von der BKM (K16).

Stationen der Kunst – Hinter den Museumkulissen

Im Rahmen einer dreiteiligen Vortrags- und Diskussionsreihe hat der Deutsche Museumsbund während der Exponatec 2019 (20. und 21. November 2019 in Köln) eingeladen, die Stationen der Kunst nachzuzeichnen und einen Blick hinter die Museumkulissen zu werfen. Direktoren, Kuratoren, Sammlungsleiter, Restauratoren, Registrars, Kunstspediteure, Techniker, Ausstellungs-Architekten, Pressesprecher, Museumspädagogen und Aufsichtskräfte berichteten von ihren Aufgaben – vom Ankauf über den Transport, die Lagerung im Depot, die Untersuchung und Restaurierung bis hin zur Präsentation. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband der Restauratoren (VDR) organisiert.

Professionell arbeiten im Museum

Das Arbeitsfeld Museum verändert sich rasant. Mit dem Leitfaden „Professionell arbeiten im Museum“ stellen wir Museumsfachleuten und Trägern ein Instrument zur Verfügung, um Museumsbetriebe an neue Herausforderungen und Aufgaben anzupassen. Mit über 50 Berufsbildern zeigt der Leitfaden die hohe Professionalisierung und Ausdifferenzierung der Arbeit im Museum. Durch die vielfältige Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den einzelnen Arbeitsbereichen der Museen ist ein praktisches Nachschlagewerk in Bezug auf Aufgaben, Qualifikationen und Vergütung entstanden. Acht Kernfunktionen geben Einblicke in die zentralen Arbeitsbereiche im Museum und verdeutlichen die starke Vernetzung der Tätigkeiten am Museum.

Außerdem: Auf dem Stellenportal wurden 2019 1669 Stellen online ausgeschrieben. Es ist 20% mehr als 2018. Der Deutsche Museumsbund trug auch 2019 an der Organisation der Bundesvolontariatstagung bei.

Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Im Juli 2019 erschien die zweite Fassung unseres Leitfadens zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Der Leitfaden bietet Hilfestellung für die museale Arbeit mit Objekten aus kolonialen Kontexten sowie bei der Zusammenarbeit mit Herkunftsgesellschaften. Die zweite Fassung des Leitfadens will insbesondere ein Bewusstsein für die Perspektive und Bedürfnisse der unterschiedlichen Herkunftsgesellschaften schaffen und einen Dialog zwischen Deutschen Museen, Herkunftsgesellschaften und einem internationalen Fachpublikum anregen.

Der Leitfaden wurde als Onlinepublikation in deutscher, englischer und französischer Sprache veröffentlicht.

Museum macht stark

Museale Vermittlung ist kulturelle Bildung und muss als Teil der Allgemeinbildung für alle Kinder und Jugendlichen einfach zugänglich sein. Mit dem Projekt „Museum macht stark“ verfolgt der Museumsbund das Ziel, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche für das Museum zu begeistern. Im Rahmen des Projektes haben die Museen die Chance, Bündnisse mit sozialräumlichen Partnern einzugehen und damit ganz neue Zielgruppen zu erreichen. Seit 2018 führt der Museumsbund das Projekt „Museum macht stark“ durch. Dieses läuft im Rahmen der Förderinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum 2018–2022.

Internationaler Museumstag

Mit einer Rekordbeteiligung von knapp 2.000 Museen bundesweit war der Internationale Museumstag, am Sonntag, 19. Mai 2019 ein voller Erfolg. Der Deutsche Museumsbund koordiniert die Veranstaltung in Deutschland, zusammen mit ICOM Deutschland, den Die Museen boten den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges und spannendes Programm, bei dem es viel zu entdecken und zu bestaunen gab. Die bundesweite Auftaktveranstaltung zum Internationalen Museumstag fand im Museumsquartier St. Anne statt. Als Schirmherr eröffnete der Bundesratspräsident, Daniel Günther, den Aktionstag und würdigte die Museen als Orte großer Identität: „Museen verbinden unsere Vergangenheit mit dem Heute und Morgen. Was machte uns gestern aus? Welche Traditionen leben wir auch in Zukunft? Das dürfen die Besucherinnen und Besucher in der einzigartigen und vielfältigen deutschen Museumslandschaft selbst erleben.“

Europäische Preise

Im Rahmen der Jahrestagung des European Museum Forum (EMF) wird vom 22. bis 25. Mai 2019 in Sarajevo der European Museum of the Year Award verliehen. Der Preis zeichnet herausragende Museen in Bezug auf Innovation und Qualität aus. Für den EMYA nominiert werden Museen, die ihr Publikum durch eine ideenreiche Präsentation und Interpretation ihrer Exponate sowie einen kreativen Zugang überzeugen.

Unter den Nominierten befinden sich in diesem Jahr auch zwei deutsche Museen, das Geysir-Zentrum Andernach und das Historische Museum Frankfurt. Der seit 1977 einmal jährlich vergebene Preis fördert die Vernetzung und den Austausch von Ideen sowie Best-Practice-Beispielen innerhalb des Museumssektors.

Durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen motiviert der Deutsche Museumsbund die Deutschen Museen an diesen europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Dank dem Beitrag der BKM konnten wir die Juryreisen nach Deutschland finanziell unterstützen.

Deutsch-französische Zusammenarbeit

Im Dezember 2018 hatten wir Museumsleiterinnen und Museumsleiter gebeten, die an eine Zusammenarbeit mit einem Museum in der Region von Montpellier, Toulouse und Perpignan interessiert waren, sich zu melden. Der Préfet der Region Occitanie hat dann vier deutschen Museen (Römermuseum Xanten, Museum für Kunst und Kultur Münster, Stiftung Domnick Nürtingen, Stadtmuseum Ebersbach) zu einem ersten Austausch im März 2019 nach Toulouse eingeladen.

Ziel der Kooperation war es, Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen aus den französischen Museen zu knüpfen und erste gemeinsame Ideen zu entwickeln.

Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen (NEMO)

Die NEMO-Geschäftsstelle wird im Rahmen des EU-Förderprogramms „Creative Europe“ gefördert. Sie erhält seit 2018 eine finanzielle Unterstützung der BKM. Von den vielfältigen Aktivitäten dieses Projektes wird besonders die jährliche Jahrestagung hervorgehoben, diese fand im November 2019 in Tartu (Estland) statt.

UNSER VERBAND

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder stieg auch im Jahr 2019 kontinuierlich und lag am Ende des Jahres bei 3.489 Mitgliedern (2018: 3.402), davon 1041 (989) institutionelle und 2423 (2.397) persönliche Mitglieder, 16 (7) Firmenmitglieder und 9 (9) persönliche Fördermitglieder.

Vorstand

Der Vorstand des Deutschen Museumsbundes besteht aus Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident, Prof. Dr. Christina Haak, stell. Generaldirektorin, Staatliche Museen zu Berlin, Vizepräsidentin, Dr. Jens Bortloff (TECHNOSEUM, Mannheim), Dr. Heidrun Derks (Varusschlacht im Osnabrücker Land, Bramsche-Kalkriese), Gregor Isenbort (DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund), Dr. Susanne Köstering (Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.), Prof. Dr. Rita Müller (Museum der Arbeit, Hamburg), Norbert Niedernostheide (Museum am Schölerberg, Osnabrück), Dr. Ute Pott (Gleimhaus. Museum der deutschen Aufklärung, Halberstadt) und Dr. Reinhard Spieler (Sprengel Museum Hannover).

Geschäftsstelle

Seit 1996 unterhält der Deutsche Museumsbund ein Büro in Berlin zur Untermiete in den Räumen des Instituts für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, In der Halde 1, 14195 Berlin. Für die Geschäftsstelle und Teile des Archivs des Deutschen Museumsbundes wurde das Büro Berlin als dauerhafte und feste Anlaufstelle für den Verband und dessen Mitglieder eingerichtet.

Mit seiner Geschäftsstelle in Berlin ermöglicht und gewährleistet der Deutsche Museumsbund die nahtlose Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, Bundes- und kulturellen Interessenverbänden sowie externen Partnern. Dank der Unterstützung der BKM konnte sich die Berliner Geschäftsstelle durch Kontinuität und Dienstleistungsorientierung zum verlässlichen Partner für Institu-

tionen und Kooperationspartner auf kulturpolitischer Ebene entwickeln, sowie die Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Museumsverbänden und Museumsberatungsstellen intensivieren. Die räumliche und inhaltliche Anbindung des Deutschen Museumsbundes an das Institut für Museumsforschung sowie das deutsche Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM hat sich als konstruktive und produktive Gemeinschaft unter einem Dach bewährt.

Bedingt durch das Projekt „Museum macht stark“, das innerhalb der Förderinitiative des BMBF „Kultur macht stark“ seit Sommer 2013 gefördert wird, unterhält der Deutsche Museumsbund e.V. außerdem seit 2013 ein Projektbüro in Berlin-Mitte.

Ein weiteres Projektbüro im gleichen Gebäude wird seit 2018 vom Deutschen Museumsbund für das Team des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen (NEMO) gemietet. Diese Räumlichkeiten können zur Untermiete bei der BBK-Bundesgeschäftsstelle in der Taubenstraße 1 angemietet werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2019

David Vuillaume, Geschäftsführer; Dr. Hayat Wiersch, Stellvertretende Geschäftsführerin (Elternzeit); Marcel Buehler, Redakteur Museumskunde; Mara Hofmann, Projektkoordinatorin; Gunhild Jäger, Koordinatorin Administration; Brigitte Laube, Buchhalterin; Ksenia Weber, Projektassistentin; Sylvia Willkomm, Leiterin Kommunikation.

Für das Projekt Hauptsache Publikum:

Sarah Metzler; Projektleiterin

Für das Projekt Museum macht stark:

Christine Brieger, Projektleiterin; Dajana Damerow, Projektcontrollerin;
Monika Starke (ab 01.09), Projektmitarbeiterin

Für das Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen:

Julia Pagel, Secretary General; Dajana Damerow, Accountant, Fabienne Diergardt (bis 31. März), Operations Manager; Mira Höschler, Office Manager; Mareen Maaß, Project Manager; Rebecca Thonander, Communications Officer

Fachgruppen und Arbeitskreise

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 wurde die Gründung eines Arbeitskreises Gebäudemanagement & Sicherheit beschlossen. Dieser Arbeits-

kreis erweitert nun die Kompetenzen unserer Fachgruppen und Arbeitskreise um ein wichtiges Themenfeld und bietet eine Plattform für den Fachaustausch und die Vernetzung. Inhalte und Fragen rund um gebäuderelevante und museumstechnische Themen wie Gebäudemanagement, Bauplanung, Ressourceneinsatz, Sicherheitsmanagement und Informationstechnik werden mit dem neuen Arbeitskreis abgedeckt und bieten Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Arbeitsbereiche ein wichtiges Netzwerk für ihre Arbeitspraxis.

Ein erstes konstituierendes Treffen fand am 21.–22. Oktober in Leipzig statt. Mit einem weiteren Arbeitskreis und dann insgesamt 15 Fachgruppen und Arbeitskreisen kann der Museumsbund die Bandbreite der Museumsthemen erweitern und eine weitere Plattform für den Austausch von Museumsfachleuten zur Verfügung stellen.

Der Verband deckt mit seinen Aufgaben das gesamte museumsfachliche Spektrum ab – u. a. vertreten durch seine Fachgruppen und Arbeitskreise. Folgende Fachgruppen und Arbeitskreise befinden sich unter dem Dach des Deutschen Museumsbundes:

Fachgruppen: Geschichtsmuseen, Kunst- und Kulturhistorische Museen, Naturwissenschaftliche Museen, Technikhistorische Museen, Freilichtmuseen, Archäologische Museen sowie Dokumentation.

Arbeitskreise: Volontariat, Ausstellungsplanung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsleitung, Bildung und Vermittlung, Konservierung/Restaurierung Migration sowie Gebäudemanagement & Sicherheit. Die Fachgruppen und Arbeitskreise veranstalten zweimal jährlich eine Tagung, deren wichtigste Themen im Bulletin dokumentiert werden. Die Fachgruppen und Arbeitskreise sind wichtige Inputgeber für die Arbeit und die Schwerpunkte des Deutschen Museumsbundes.

Gremien

Der Deutsche Museumsbund e. V. vertritt die Interessen der Museen gegenüber Öffentlichkeit, Fachpublikum, Administration und Politik. Wir waren 2019 u. a. in folgenden Gremien vertreten:

Wissenschaftliche Institutskommission des Institutes für Museumsforschung; Kuratorium des Deutschen Zentrum Kulturgutverluste; Berliner Runde der Senatsverwaltung zu Restitutionsfragen; Deutscher Kulturrat, Sektion Deutscher Kunstrat, Fachausschuss Kulturelles Erbe, Fachausschuss Europa/Internationales, Fachausschuss Bildung, Fachhausschuss Urheberrecht, Stiftungsbeirat der

Kulturstiftung des Bundes, Programmbeirat beim Deutscher Nationalkomitee für Denkmalschutz, Künstlersozialkasse und Hörfunkrat von Deutschlandradio.

3. Finanzbericht

Der Link zum Jahresabschluss 2019 wurde den Mitgliedern zugesendet und steht online zum Download zur Verfügung. Herr Köhne übergibt das Wort an Herrn Vuillaume.

Die Einnahmeüberschussrechnung (EÜR) wird als Präsentation eingebunden. Herr Vuillaume erläutert die wichtigsten Positionen und informiert, dass alle im Haushalts- und Wirtschaftsplan 2020 vorgesehenen Leistungen erbracht oder begonnen wurden, außer der Jahrestagung, die pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Frage: Kann die geplante Adress-Software auch für Fachgruppen und Arbeitskreise eingesetzt und genutzt werden? Herr Köhne antwortet, dass die Geschäftsstelle dies nach Einführung der Software prüfen und den Sprecherinnen und Sprechern dazu eine Rückmeldung geben werde.

Frage: Wäre es im Sinne der Nachhaltigkeit und Sparsamkeit besser auf den Druck der Publikationen zu verzichten bzw. den Druck über Print on Demand abzuwickeln? Herr Köhne regt an, dies unter den Mitgliedern abzufragen und die Möglichkeit zu prüfen.

Frage: Die Herbsttagungen der Fachgruppen und Arbeitskreisen sind ausgefallen, werden die Finanzmittel ins nächste Jahr übertragen? Herr Vuillaume bestätigt, dass Restmittel ein Jahr lang übertragen werden können.

Frage: Um welches Projekt Kolonialismus des BKM handelt es sich? Herr Vuillaume informiert, dass es sich um den Leitfaden „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ handele, der im Februar 2021 in der 3. und finalen Fassung erscheinen werde.

Der Haushaltsplan 2021 wird ohne Enthaltungen und Gegenstimmen einstimmig angenommen.

4. Kassenprüfungsbericht

Im November haben Uwe Korb und Wilhelm Braam die Kasse des Deutschen Museumsbunds geprüft. Herr Köhne bittet Herrn Korb, den Prüfbericht vorzutragen.

Die Prüfung wurde vor dem Hintergrund der Situation rund um das Coronavirus am Wohnort der Prüfer durchgeführt. Aufgrund des Umfangs der Belege konnte die Belegprüfung nur stichprobenartig erfolgen. Die Prüfung hat ergeben, dass die Geschäftsvorfälle von der Geschäftsstelle korrekt abgerechnet, verbucht und belegt wurden.

Die Kassenprüfer empfehlen bei der Auftragsvergaben die schriftlichen Dokumentationspflichten einzuhalten sowie für vom Museumsbund finanzierte Veranstaltungen Teilnehmerlisten für Verpflegungsbelege zu führen.

Herr Korb empfiehlt die Entlastung der Buchhalterin, der Geschäftsführung und des Vorstandes.

Herr Köhne dankt den Kassenprüfern, Herrn Braam und Herrn Korb, auch im Namen der Geschäftsstelle für die kritische wie konstruktive Prüfung sehr herzlich.

5. Entlastung des Vorstands

Frau Schaluschke beantragt die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsstelle.

Mit Enthaltung aller Vorstandsmitglieder und der Geschäftsstelle werden die Geschäftsstelle, der Vorstand und der Präsident mit 10 Enthaltungen von der Mitgliederversammlung entlastet.

6. Wahl der Rechnungsprüfer/-innen

Nach mehr als 25 Jahren als Kassenprüfer hat sich Herr Braam entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Herr Köhne dankt für den Einsatz und die akribische Kontrolle. Er informiert, dass Herr Korb für die Prüfung der Jahresrechnung 2020 zur Verfügung stehe, allerdings das letzte Mal. Florian Bolenius

(Deutsche Kinemathek) bewerbe sich für die Nachfolge von Herrn Brahm ab Rechnungsprüfung 2020. Christian Plath (Stadtmuseum Berlin) stelle sich ebenfalls als Rechnungsprüfer zur Verfügung und würde dann die Nachfolge von Herrn Korb ab Rechnungsprüfung 2021 antreten. Im Sinne einer gleitenden Übergabe schlägt der Präsident der Mitgliederversammlung vor, heute Herrn Korb für ein weiteres Jahr und gleich die Nachfolger von ihm und Herrn Braam zu wählen.

Die Rechnungsprüfer werden einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen gewählt.

Herr Plath, Herr Bolenius und Herr Korb danken für die Wahl und das Vertrauen.

7. Verschiedenes

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

Protokoll: Sylvia Willkomm, 14.12.2020

Für die Richtigkeit: Prof. Dr. Eckart



**Für Museen. Mit Museen.
Ganz in Ihrem Interesse.**

Wir setzen uns ein für eine vielfältige und zukunftsfähige Museumslandschaft sowie für die Interessen der Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1 · 14195 Berlin
museumsbund.de

